

Eike macht Schottland unsicher !

Dieses Jahr ist die BbS wieder nach Schottland gefahren. Vom 15.10 bis zum 21.10 konnte der Unterricht und der Stress der Schule vergessen werden. Im Austausch der Bücher und des Schulalltages konnte man Edinburgh und Umgebung kennenlernen. Die in den „Lowland“ gelegene Stadt ist die regionale Hauptstadt Schottlands und hat historisch und kulturell viel zu bieten.

Am 15.10 haben wir uns pünktlich zum Schulbeginn um 7:45 Uhr am ZOB, direkt hinter dem Magdeburger Hauptbahnhof getroffen. Nach dem Verstauen des Gepäcks und dem Überprüfen des Reisepasses konnte es losgehen. René unser Busfahrer, der Herr Overdicks Vertrauen genießt, fuhr uns dann nach Amsterdam, wo die Fähre schon wartete. Nach dem Boarding konnten wir den Abend nach unseren Belieben auf dem Schiff verbringen, ob im Kolumbus Club beim Bingo spielen, Buffet essen oder im Duty-free-Shop einkaufen.

Am nächsten Tag kamen wir gegen 10 Uhr in New Castle an. Auf dem Weg nach Edinburgh gab es Stops am Bamburgh Castle und der Glenkinchie Distillery an und besuchten den Souvenirladen. Gegen 18 Uhr kamen wir dann am Hostel an. Nachdem wir unser Gepäck auf die Zimmer verstaut haben, erkundeten kleine Gruppen die Innenstadt mit Zielen wie die Victoria-Street und der Royal Mile oder dem Einkaufszentrum St. James Quarter.

Am Donnerstagmorgen konnte von 8 Uhr bis 9 Uhr beim Belushi's, gegenüber des Hostels Frühstück gegessen werden. Danach ging es für einen Teil unserer Gruppe nach Glasgow in den Celtic Park und haben eine Führung durch das Stadion gemacht, während der andere Teil der Gruppe das Edinburgh-Castle besucht. Als beide Gruppen wieder im Hostel ankamen hatten wir kurz Zeit um uns umzuziehen, um darauf durch Edinburgh, die Royal Mile entlang Richtung des Palace of Holyroodhouse, welches eine offizielle Residenz des britischen Königs ist um danach auf den Arthur's Seat zu gehen. Jeder stieg im eigenem Tempo hoch zur Spitze des Arthur's Seat, bereits während dessen hatte man eine gute Aussicht über die Region und das Meer war auch schon zu erblicken. Auf der Spitze konnten man die Regenwolken einen anderen Berg herunterziehen sehen und dann über die Stadt ziehend. Diese Wolken kamen auch in unsere Richtung und wir begannen unseren bei dem auch einige ausgerutscht sind, aber niemand hatte sich ernsthaft verletzt. Danach konnten wir wieder die Innenstadt erkunden.

Auch am Freitag gab es wieder Frühstück beim Belushi's, darauf ging es zur Forth Bridge, eine Zugbrücke, danach ging es zum Falkirk Wheel, einem Schiffshebewerk. Anschließend fuhren wir zum Stirling Castle, dort hatten wir 2 Stunden um uns das Innere und Äußere des Schlosses zu erkunden. Als alle wieder im Bus waren konnten wir weiter zu den Kelpies, Stahlskulpturen, die rund 30 m hoch sind. Sie stellen Sagenfiguren in Pferdegestalt dar. Danach ging es wieder nach Edinburgh.

Nach dem Frühstück teilte sich unsere Gruppe, in die die sich ein Fußballspiel in Edinburgh und die eine kleine Rundfahrt durch die Highlands mit Halts an dem Staudamm in Pitlochry und Queen's View, darauf ging es nach Glasgow. In Glasgow angekommen konnten wir noch etwas Shoppen, bevor es aufgrund der Uhrzeit zurück nach Edinburgh. Dort ging es in einer kleinen Gruppe mit Herrn Overdick zum Haggisessen. Danach musste man im Hostel schon wieder die Koffer gepackt werden. Darauf konnte man den Abend ausklingen lassen.

Nach dem Frühstück mussten wir dann unser Gepäck wieder im Bus verstauen und es ging gen New Castle zur Fähre. Dieses mal wurden wir, bevor wir auf die Fähre gekommen sind, kontrolliert werden. Unser Koffer und Taschen wurden gescannt. Auf der Fähre gab es wieder die gleichen Möglichkeiten zum Zeitvertreib wie auf der hinfahrt, dieses mal nur mit mehr Wellen.

In Amsterdam angekommen wir die Fähre und freuten uns, dass wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten und machten uns wieder auf den Weg nach Magdeburg , wo wir auch gegen 18 Uhr ankamen

Am Ende kann man sagen, dass es eine schöne Reise war und um meine Klassenkameradin zu zitieren, die meinte das es so ein geiles Gefühl gewesen wäre als sie am nächsten Tag zur Schule gekommen ist und so viele Leute gesehen hat die man nun durch die Reise kennenlernen konnte.

